



Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt

- Statusseminar, 06. Mai 2011 -

Projektbereich Leben im Alter, Kultur und Bildung

Prof. Dr. Jürgen Maretzki
Hochschule Magdeburg-Stendal

Projekttitel:

Lebenslanges Lernen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – neue Aufgaben für Hochschulen und Museen

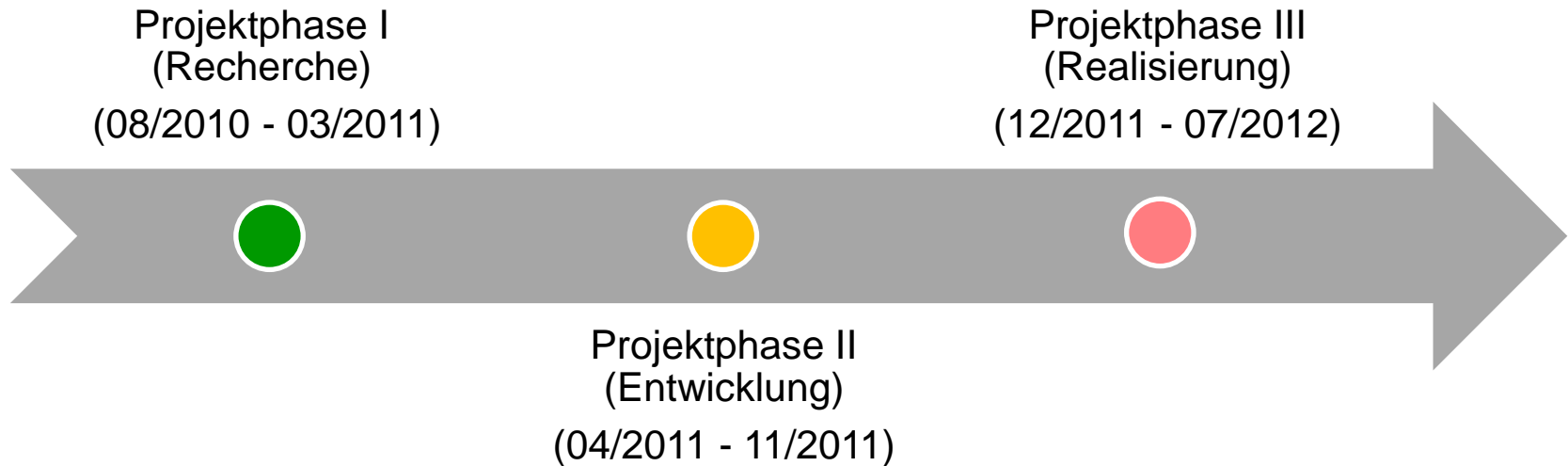
Projektpartner:

Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und des Winckelmann-Museums Stendal

Projektlaufzeit:

08/2010 bis 07/2012

Arbeitsphasen



Hochschule Magdeburg-Stendal

- (1) Ermittlung von Best-Practice-Beispielen
- (2) Identifizierung geeigneter Fächer (einschließlich künftiger Angebotsgestaltung)
- (3) Literatur- und Dokumentenanalyse

Winckelmann-Museum

- (1) Beforschung museums- und hochschulspezifischer Zielgruppen
- (2) Identifizierung neuer Wege der Wissensvermittlung in Theorie und Praxis

Ermittlung von Best-Practice-Beispielen: Umsetzungsrelevante Ergebnisse (I)

- Erarbeitung einer profunden Informationssammlung als Grundlage für Projektphase II
- Identifikation und fachlicher Austausch mit einer Vielzahl von Best-Practice-Institutionen

Beispiele wiederholt festgestellter Empfehlungen:

- ⇒ Vermeidung des Wortes Senioren bzw. Seniorenbildung
- ⇒ Abkehr von einer strikten Trennung der Bildungsangebote nach Altersgruppen
- ⇒ Schaffung internetbasierter Lernmöglichkeiten
- ⇒ Intensivierung der Zusammenarbeit mit Museen
- ⇒ Stärkere Betrachtung der Logistik bei Bildungsveranstaltungen für ältere Menschen

Ermittlung von Best-Practice-Beispielen: Umsetzungsrelevante Ergebnisse (III)

- Bedeutung der Netzwerkarbeit
- Relevante Netzwerkpartner (Politik, Hochschulen, Kultur, Sozialbereich, Kommune, Bildung, IT, Dozenten, Autoren von Lehrmaterialien)
- ⇒ zahlreiche Kooperationen angelaufen
- ⇒ Grundstruktur des Netzwerkes gebildet

Identifizierung geeigneter Fächer (einschließlich künftiger Angebotsgestaltung): Vorgehensweise

- a) Synopse der Angebote der Hochschule Magdeburg-Stendal
- b) Eignungsprüfung der bestehenden Seminarangebote für den Einsatz in der Seniorenbildung
- c) Expertengespräche mit Vertretern aus Universitäten, Fachhochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen
- d) Ableitung der weiteren Vorgehensweise

Identifizierung geeigneter Fächer (einschließlich künftiger Angebotsgestaltung): Ergebnisse (I a)

- Gebräuchlichste Varianten der Seniorenbildung im Hochschulbereich:
 - ⇒ Integration der Senioren in das Regelangebot
 - ⇒ Ausrichtung abgestimmter Zusatzseminare für Senioren
- Vorlesungs- bzw. Seminarangebote im universitären Bereich Abbild der Nachfragestruktur: Geschichte, Philosophie, Medizin, Biologie, Psychologie, Theologie, Literatur etc.

Identifizierung geeigneter Fächer (einschließlich künftiger Angebotsgestaltung): Ergebnisse (I b)

- Regelangebote von Fachhochschulen bisher eher inadäquat für die Zielgruppe

Konsequenz:

- Fachhochschulen wird empfohlen, auf die Zielgruppe abgestimmte Seminare zu entwickeln, die durch Mikrolehrbriefe, Handouts oder fact sheets unterlegt sind

Geplante Vorgehensweise der Hochschule Magdeburg-Stendal

- Entwicklung speziell auf die Zielgruppe abgestimmter Seminare
- Nutzung des Potenzials der Hochschule Magdeburg-Stendal (Gesundheitsförderung) und der Expertise des Winckelmann-Museums (z.B. allgemeine und mit regionalem Bezug versehene historische Seminare, Museum als Ort der Wissensvermittlung und Recherche)
- Entwicklung einer „Internet-Plattform für ältere Lernende“ als virtuellen Lernort

Spezifische Vorteile der Plattform

- ⇒ Ermöglichung der Teilnahme auch für Menschen, die keinen Seminarort aufsuchen wollen oder können
- ⇒ Vergrößerung des Einzugsbereichs über die Stadtgrenzen von Stendal
- ⇒ Angebot von themenbasierten 15-20 Seiten umfassenden Mikrolehrbriefen (auf Lesebedürfnisse älterer Lernender zugeschnitten, Integration von Videos und Fotosammlungen)
- ⇒ Bereitstellung der Mikrolehrbriefe als Audiofiles, um auch Nutzern, die an Sehschwäche / Sehbehinderung leiden, die Inhalte zugänglich zu machen

Literatur- und Dokumentenanalyse: Umsetzungsrelevante Erkenntnisse (I)

- Ältere Lernende möchten in erster Linie nicht isoliert in altershomogenen Gruppen lernen, sondern Bildungsaktivitäten mit dem gleichen Verwertungsinteresse wie Jüngere verbinden.
- Bildungsangebote nur für ältere Menschen werden von älteren Lernenden vielfach als Prozess der Entsolidarisierung und bisweilen sogar als diskriminierend bewertet.

Literatur- und Dokumentenanalyse: Umsetzungsrelevante Erkenntnisse (II)

- Seniorenstudierende favorisieren die „große Vorlesung“, um sich Wissen anzueignen, und/ oder wünschen sich kleine Kurse und Tutorien, in denen die Inhalte der Vorlesung vertiefend diskutiert werden.
- Programmschwerpunkte für ältere Lernende sind an Hochschulen generell geisteswissenschaftliche Angebote (Philosophie, Pädagogik, Geschichte etc.).

Beforschung museums- und hochschulspezifischer Zielgruppen: Umsetzungsrelevante Erkenntnisse (I)

- Sozialwissenschaftler, Gerontologen und Psychologen fordern Veränderung des Altersbildes (weg von Defizitperspektive, hin zu Betonung der Potenziale im Alter)
- Kulturelle Bildung wird als wesentlicher Meilenstein in der Förderung und Erhaltung der emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie der kognitiven und planerischen Fähigkeiten gesehen

- Ein in seiner Gesamtheit für das Winckelmann-Museum anzuwendendes homogenes Best-Practice-Beispiel (Kooperationsvorbild zwischen Hochschule und Museum) wurde im nationalen Raum nicht gefunden
- Als Richtschnur zur Erfüllung sämtlicher Kriterien für eine seniorenerechte Arbeit konnten daher nur Teilbereiche der bestehenden Angebote von Seniorenakademien und musealen Seniorenangeboten als Best-Practice-Variablen bestehen

Identifizierung neuer Wege der Wissensvermittlung in Theorie und Praxis: Umsetzungsrelevante Erkenntnisse (I)

- Ausstellungsdidaktik,- pädagogik und -technik des Winckelmann-Museums wurde unter medizinisch-gerontologischen Aspekten und Erkenntnissen aus der Museumspädagogik und Ausstellungstechnik analysiert
- Zur Bestimmung neuer Veranstaltungsformen, die eine kooperative und innovative Bildungsinitiative für ältere Menschen in Stendal ermöglichen, wurden städtische und kommunale Seniorenangebote, Seniorenakademien und museale Seniorenangebote auf nicht abgedeckte Bildungsbereiche untersucht

Identifizierung neuer Wege der Wissensvermittlung in Theorie und Praxis: Umsetzungsrelevante Erkenntnisse (II)

- „Bildungsbrücke“, die sowohl im ländlichen als auch urbanen Raum Anwendung finden könnte, ist das Vorbild des Mobilen Museums
- „Mobiles Wissen“ könnte von der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Winckelmann-Museum gemeinsam für Senioren erarbeitet und Inhalte in Einrichtungen für Senioren (z.B. Seniorenheime) hineingetragen werden

Ausblick: Zentrale Meilensteine der Projektphase II

- Arbeitsaufnahme des Netzwerks
- Kooperationsaufbau mit weiteren Partnern
- Entwicklung eines Marketingkonzepts
- Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit
- Aufstellung eines nach Wissensgebieten unterteilten Dozentenpools
- Erstellung einer Seminarthemendatenbank
- Visuelle und inhaltliche Gestaltung der Internet-Lernplattform

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Hansheinz Kreuter

Brandenburger Straße 9

39104 Magdeburg

Tel.: 0391/8864309

Fax: 0391/8864340

Mail: hansheinz.kreuter@hs-magdeburg.de